

Umwelt, Land- und Forstwirtschaft

Die Bewahrung der Schöpfung, die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für die nachfolgenden Generationen und der Schutz der Umwelt als unser tägliches Lebensumfeld sind zutiefst christliche und im besten Sinn konservative Grundwerte. Sie sind daher wichtige Ziele christlicher Kommunalpolitik.

Umweltschutz ist nicht alleine eine öffentliche Aufgabe. Alle Bürgerinnen und Bürger tragen Verantwortung für unsere Umwelt. Die Stadt darf nicht ausschließlich mit Verordnungen und Auflagen Umweltschutz betreiben, sondern muss in ihrem Zuständigkeitsbereich mit gutem Beispiel vorangehen.

Eigene Initiativen der hier tätigen Unternehmen beweisen, dass Umweltschutz und Umwelttechnologien auch für Wirtschaft und Beschäftigung eine Zukunftschance bedeuten können. Wir werden einerseits alle Anregungen aufnehmen, andererseits aber auch entschlossene Anstöße geben, um Delmenhorst das Profil einer mustergültigen, umweltfreundlichen und sauberen Stadt zu geben.

Natur und Landschaft

Umweltschutz steht in dem engen Flächenkonzept der Stadt im Konfliktfeld mit den berechtigten Nutzungsansprüchen der Menschen. In der Dichte liegen aber auch große Chancen für den Umweltschutz. Die Nutzungsansprüche und hier insbesondere der weiter steigende Bedarf an Wohn – und Gewerbegebieten müssen dorthin geleitet werden, wo Natur und Landschaft nicht so hochwertig ausgeprägt oder bereits vorbelastet sind. Ökologisch hochwertige Flächen sollten soweit möglich von neuen Belastungen freigehalten und konsequent für Natur und Landschaftsschutz sowie als verträgliche Erholungsgebiete weiterentwickelt werden.

Dazu setzt sich die CDU - Delmenhorst folgende Schwerpunkte:

- Vorhandene Schutzgebiete sollen an den tatsächlichen Bestand und sinnvolle Entwicklungsziele angepasst und neue dort ausgewiesen werden, wo eine hohe Bedeutung oder großes Entwicklungspotential von Natur und Landschaft vorhanden sind.
- In der Bauleitplanung müssen Belange von Natur und Landschaft ausgewogen berücksichtigt werden.
- Die Kompensationsmittel müssen gebündelt und für die Entwicklung zusammenhängender Biotopkomplexe verwendet werden. Bei der Planung von Kompensationsmaßnahmen ist darauf zu achten, dass die künftige Unterhaltung gesichert und kostengünstig ist.
- Die Verwaltung darf die privaten Grundstückseigentümer nicht weiterhin ungebührlich mit Schutzgebieten, Nutzungsgebieten oder anderen Auflagen überziehen.

Boden

- Bei Bauplanungen muss verstärkt darauf geachtet werden, dass nur so viel Fläche versiegelt wird wie unbedingt erforderlich. Ferner sollte geprüft werden, wo bereits versiegelte Flächen wieder entsiegelt und bepflanzt werden können.
- Bürgerinnen und Bürger müssen mehr als bisher über die Erfordernisse des Bodenschutzes sensibilisiert, informiert und beraten werden.

Wasser

Die Gewässergüte in Delmenhorst ist erstklassig und hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert.

Das Trinkwasser ist eine Ressource, die nicht in unerschöpfbarer Menge zur Verfügung steht. Aus diesem Grunde sind die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt für einen sorgsamen Umgang mit Trinkwasser zu sensibilisieren.

Die CDU Delmenhorst wird sich dafür einsetzen, dass Konzepte für eine mögliche Wiederaufbereitung des Wassers in Haushalten und Unternehmen erarbeitet werden.

Klima, Luft und Wärme

Emissionen aus Verkehr, Gewerbe und Privathaushalten führen nach wie vor zu einer erheblichen Belastung der Umwelt.

- Luftbelastungen sollen durch verkehrsplanerische Maßnahmen sowie Verbesserungen an privaten und gewerblichen Heizsystemen weiter abgesenkt werden.
- Auf Hauptverkehrsstraßen und in Gewerbegebieten werden Emissionen in großem Maßstab produziert. Ausreichende Abstände zu klimatischen Ausgleichsbereichen und Naherholungsgebieten müssen daher bei allen Planungen berücksichtigt werden.
- Eine grüne Stadt bedeutet höhere Luftqualität. Vorhandene Grünanlagen sollten gepflegt und unterhalten werden und durch neue, soweit möglich, ergänzt werden.
- In der Bauleitplanung ist konsequent auf vorsorgenden Lärmschutz zu achten. Verbesserungen des Lärmschutzes bei bestehenden Anlagen sollen in die Bauleitplanung einbezogen werden.

Energie

Energie ist nicht unendlich erneuerbar. Daher muss damit sorgsam umgegangen werden.

- Die Einsparung von Energie muss bereits in der Bauleit- und Verkehrsplanung vorbereitet und berücksichtigt werden.
- Die Stadtwerke müssen die Beratung, Hilfestellung, Förderung und ihre Dienstleistungsangebote zur Energieeinsparung fortsetzen und weiter ausbauen.

- Die Nutzung regenerativer Energie ist weiterhin zu fördern. Die Bauleitplanung der Stadt muss ein Gesamtkonzept für eine geordnete Entwicklung von Windkraftanlagen beinhalten. Dazu gehört die Beschränkung der Einrichtung von solchen Anlagen auf speziell dafür ausgewiesene und wegen ihrer ausgewogenen Verträglichkeit mit anderen Umweltaforderungen geeignete Flächen.
- Die Kommune muss Vorreiter bei der Nutzung von Solarenergie für den Eigenbedarf werden. Das gleiche gilt für ihren Kfz-Park im Hinblick auf die Nutzung von Gas, Rapsöl und anderer alternativer Antriebsarten.

Land- und Forstwirtschaft

In Delmenhorst werden mit 2.939 ha ca. 46 % des Gesamtareals durch Land- und Forstwirtschaft genutzt. Daraus ist zu erkennen, dass die Land- und Forstwirtschaft im Vergleich mit gleich großen Städten nach wie vor große Bedeutung hat.

In Delmenhorst produziert die Landwirtschaft unsere Nahrungsmittel überwiegend in Familienbetrieben und erbringt nebenher viele für die Allgemeinheit wichtige und dazu noch unentgeltliche Leistungen. In der Landschaftspflege ist sie die wichtigste Kraft.

Für die Land - und Forstwirtschaft setzt die CDU Delmenhorst folgende Schwerpunkte:

- Pflege und Ausbau eines guten, partnerschaftlichen Verhältnisses zwischen der Stadt und der Land - und Forstwirtschaft.
- Im Gesamtkonzept der Stadtentwicklung sind die Interessen der Land- und Forstwirtschaft vorrangig zu berücksichtigen.
- Gerade die Landwirtschaft kämpft in vielen Bereichen um ihre Existenz. Daher sind weitere Belastungen und Beschränkungen wie beispielsweise bei der Abwasserbeseitigung, der Erhebung von Gebühren und anderen Abgaben wie auch bei der baulichen Entwicklung der Höfe möglichst zu vermeiden.
- Die einheimischen Betriebe der Land- und Forstwirtschaft sollen bei der Vergabe öffentlicher Aufträge berücksichtigt werden.